

(Read download) Die Seerose im Speisesaal: Venezianische Geschichten

Die Seerose im Speisesaal: Venezianische Geschichten

Von Ulrich Tukur

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #259543 in BcherVerffentlicht am: 2008-09-11 Anzahl der Produkte: 1 Abmessungen: 7.36 x .65b x 4.72l, Einband: Taschenbuch 224 Seiten | File size: 71.Mb

Von Ulrich Tukur : Die Seerose im Speisesaal: Venezianische Geschichten before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Seerose im Speisesaal: Venezianische Geschichten:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ulrich Tukur und Venedig Von Xirxe Wer hofft, ausgehend vom Untertitel 'Venezianische Geschichten', etwas mehr ber Venedig zu erfahren als bereits in den einschlgigen Reisefhrern steht, wird wohl einerseits enttuscht werden, andererseits aber auch seinen Wunsch erflft bekommen. Rat- und Vorschlgel welcher Art auch immer finden sich hier nicht, dafr aber eine Menge Geschichten ber die VenezianerInnen, sodass man am Ende vielleicht ein bisschen ein

Gefühl dafür bekommen hat, was den/die Einheimischen ausmacht. Wobei - ob der Unterschied zu BewohnerInnen aus anderen Gebieten Italiens so groß ist, kann ich nicht beurteilen. In jedem Fall sind die Geschichten anspruchsvoll, liebevoll, melancholisch und zuweilen auch phantastisch. Überwiegend sind es Erlebnisse des Autors, die sich seit seinem Umzug nach Venedig ereigneten bzw. Geschehnisse, die ihm von BewohnerInnen Venedigs zugetragen wurden. Manchmal wurde sein Interesse so groß, dass er begann, historische Hintergründe dazu auszugraben und stieg so auf Skurriles und Rätselhaftes wie beispielsweise die venezianische 'Flamme' von Hitler. Ob wahr oder nicht - es spielt keine Rolle. Tukur's Stil ist ausgesprochen unterhaltend und er versteht es meisterhaft, Dinge zu beschreiben und vom Hundertsten ins Tausendste zu kommen. Ein Beispiel: "Ihr Gesicht war eine Landschaft, die sich im Laufe eines langen, entbehrungsreichen Lebens herausgebildet hatte; es gab Berge, ja regelrechte Gebirgszüge, zwischen denen sich Täler dahinzogen, tiefe und weniger tiefe, langgestreckte, die sich zu Ebenen weiteten, wiederum anstiegen, um hinabzufallen zu zwei Seen, dunkel schimmernd oder hell strahlend, je nachdem, welches Wetter herrschte und wie das Licht sie traf." (Die beschriebene Dame ist 96 Jahre alt.) Was dem Ganzen jedoch auf jeden Fall zur vollen Punktzahl verhilft, ist die wirklich grandiose Lesung des Autors selbst. Ulrich Tukur kann es einfach! Er liebt diese Stadt und seine Menschen und die Geschichten dazu, das konnte er mir bei diesem Hörbuch äußerst glaubhaft vermitteln. Vermutlich sogar noch besser, als wenn ich 'nur' die Geschichten gelesen hätte. Meine Empfehlung daher: Das Hörbuch hören! 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Hörbuch Von Vilette "Die Seerose im Speisesaal" ist eine Sammlung von Geschichten, die Ulrich Tukur durch sein Leben in Venedig hat schreiben können. D.h., sie handeln nicht alle von Venedig, aber irgendwie ist Venedig immer als Fluchtpunkt dabei. Das Hörbuch liest der Autor selbst, und zwar auf vier CDs. Anfänglich schien er mir etwas zu schnell durch den Text zu rasen. Als er schließlich erwähnt, dass ihm das auch mal von einem Regisseur vorgeworfen wurde, fühlte ich mich in meinem Eindruck bestätigt. In der zweiten Hälfte nimmt er etwas Geschwindigkeit heraus oder ich habe mich einfach an seinen Stil gewöhnt. Jedenfalls habe ich mich schließlich gut in seine Interpretation hineingefunden und den Geschichten gern zugehört. Diese sind natürlich recht unterschiedlich. Auch hier hat mir wieder die zweite Hälfte besser gefallen als die erste. Wenn Tukur von seinem Hund erzählt, der ihn so viele Jahre begleitet hat und schließlich in Venedig stirbt, wenn er von Bruno erzählt, der jeden Tag in einer neuen Uniform und mit einer neuen Aufgabe die Bedürfnisse der Venezianer stillt, wenn er von den drei Schwestern erzählt, die seit Jahrzehnten eine Kneipe in Venedig haben und in ihr ihr Leben gelebt haben, wenn er vom besten Eishersteller Venedigs erzählt, dann geht einem wirklich das Herz auf. Tukur fängt die Atmosphäre der Stadt und ihrer einfachen Menschen gut ein. Die Sprache ist hervorragend, die Erzählungen sind vom Stil her flüssig. Hörwert. 38 von 41 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gedanken- und Erfahrungssplitter aus Venedig! Von wirklich Als Schauspieler ist Ulrich Tukur einer der ganz Großen. Als Schriftsteller sicher nicht. Und doch sind seine Erzählungen reizvoll und nachhaltig. Er besingt auf ganz unterschiedliche Weise die Stadt, in der er seit vielen Jahren lebt: Venedig. Nun sind die Liebeserklärungen an die Serenissima ja nicht eben neu! In jeder Saison erscheinen Bildbände und Reisebeschreibungen, beinahe jeder, der etwas auf sich hält im deutschen Kulturbetrieb hat auch schon über Venedig geschrieben. Ulrich Tukur reiht sich also ein und ist doch ein wahrhaft Berufener: Nicht nur weil er in dieser Stadt zu Hause ist. Ein ganz wichtiger Aspekt ist außerdem seine differenzierte Wahrnehmung, mit der er seine subjektiven Erfahrungen in der Stadt schildert. Dabei fabuliert er munter drauflos, vermischt Autobiographisches und Erfundenes und bringt den Leser zum Staunen! In diesem Band finden sich ganz unterschiedliche Momentaufnahmen, allesamt tragen eine ganz eigene Stimmung in sich, beschreiben Menschen, die von "ihrer" Stadt geprägt wurden und Erlebnisse, die man sich schwer in Berlin, Hamburg oder München vorstellen kann. Nachdem es anfangs ein wenig mühsam war, den Gedankengängen Tukur's zu folgen, haben mir die venezianischen Kurzgeschichten immer mehr Spaß gemacht. Wie immer bei Erzählbänden: Nicht alle Geschichten haben die gleiche Qualität. Aber alle lohnen sich!

Werbetext Ein Erzähler, wie er im Buche steht. Frankfurter Rundschau Kurzbeschreibung Ulrich Tukur ist mit diesem Band eine bezaubernde Hommage an die Lagunenstadt gelungen, wo er seit Jahren lebt. Seine Geschichten sind romantisch, komisch und voller liebenswerter Figuren. Mit unbedingtem Vergnügen und einer tiefen Zuneigung nähert er sich den Spuren in dieser Stadt und fängt sie zusammen zu einem poetischen Vexierspiel zwischen Vergangenheit und Gegenwart, Fiktion und Realität. Über den Autor und weitere Mitwirkende Ulrich Tukur, 1957 in Viernheim geboren, ist einer der bekanntesten deutschen Schauspieler. Für seine Arbeit erhielt er zahlreiche Preise, 2013 wurde ihm der Jacob-Grimm-Preis Deutsche Sprache verliehen. 2005 erschien sein Erzählungsband Die Seerose im Speisesaal. Ulrich Tukur lebt mit seiner Frau, der Fotografin Katharina John, in Venedig.